

Poppe Hermann: „Lauinger Lied“

1. Liachtr spiageln in dr Doana, silbrig scheid dr Mond.
I lauf an dr Doana aufwärts, bis des Schloss rauskommt.
Fleadmäus, dia sieht ma fliaga, jaget in dr Nacht;
i setz mi jetzt auf a Bänkle, mir g'fällt heut dia Nacht.

Refrain:

F'r mi aloi gibt's bloß oi Städtle, i bin in Lauinga d'rhoim;
muaß i au furt weit in dia Welt naus, ziaht's mi au bald wiedr hoim.

2. Schea isch d's obre Brunnatal, i kenn a jedes Haus,
sieba Giebl gukket ra, d'r jed' sieht andersch aus.
In dem Bächle ham mr gezelt, schea, dass wieder gat,
schad isch au um jedan Brunna, dean ma zuag'schütt hat.
3. Blaust dr Wed durch enge Gässla, lauf i durch dia Stadt,
unser Albert, wia a Boschta vor 'm Rathaus stat.
Handwerk, Baura, Schuala, Kircha g'örat au zur Stadt,
grad so wia d'r Schimmeltura, der beim Marktplatz stat.
4. Duss vor'm Städtle standat Höfla, send ganz weit verstreut,
so a Bäure hat's net leicht heit, Arbat gibt's und Freid.
Auf d'r Hoid, da grasat d' Schäfla, ruhig werd's im Hof;
Stubamusik hört ma klinga aus 'm Baurahof.